



Ökostrom aus erster Hand

Zukunft braucht nachhaltige Energieversorgung



6

Bienenvölker sammeln Energie am WEMAG-Batteriespeicher

Neben den Wildblumen am Speicher in Schwerin steuern die Bienen auch die Blühwiese der WEMAG im Landkreis Nordwestmecklenburg an.



11

Norddeutsche Energiegemeinschaft begeht 10-jähriges Jubiläum

Die fast 1.000 Genossenschaftsmitglieder investieren in den Ausbau erneuerbarer Energien und erhalten regelmäßig eine Dividende.



Solarpark Zietlitz steht kurz vor Fertigstellung WEMAG realisiert bislang größtes Photovoltaikprojekt

Ab Seite 4



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mal schnell zu einem Workshop nach Hamburg fahren oder mit der Familie in den Urlaub fliegen – das ist schon eine Weile her. Stattdessen besuchen wir digitale Konferenzen und bleiben für Kurzaufenthalte in der Region. Wir suchen und finden Alternativen zum Gewohnten. Und oft sind die Alternativen auch gut fürs Klima.

Als Ökoenergie-Anbieter sind wir uns der Verantwortung für unsere Umwelt bewusst. Mit eigenen Ökokraftwerken, dem Ausbau von Glasfasernetz und E-Mobilität treiben wir die Energiewende in unserem Land voran und unterstützen seit vielen Jahren Initiativen und Projekte zum Schutz der Umwelt. Welche Vorhaben wir aktuell verfolgen, erfahren Sie in diesem Magazin.

Je mehr Menschen sorgsam mit Ressourcen umgehen, desto besser. Bleiben Sie zuversichtlich und tanken Sie Lebensenergie in der Frühlingssonne!

Ihre Diana Kuhrau

Titelthema

- 4 · Solarpark Zietlitz steht kurz vor Fertigstellung
- 5 · Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge werden Pflicht
- E-Tankstellen für Kunden und Mitarbeitende
- 6 · Regenerative Energiequellen für Insekten

Regionales

- 7 · WEMAG realisiert Ideen für mehr Nachhaltigkeit
- Ökostrom macht Brötchen knusprig
- „WEMAG Ökostrom Aktiv“
- Grüner Strom Label

WEMAG Netz

- 8 · WEMAG Netz GmbH verstärkt Führungsspitze
- Drei Fragen an Tim Stieger
- 9 · Blick ins Schaufenster intelligente Energie
- Starker Partner bei Bildungsarbeit
- Junior Ranger

Regionales

- 10 · Von Schwerin nach New York
- Ein Bürgermeister berichtet vom Breitbandausbau
- 11 · Menschen investieren in die Zukunft
- 12 · Mit Empathie Lösungen finden
- 14 · Sprung in das digitale Lernzeitalter

Infomobil

- 13 · Tourenplan

Unterhaltung

- 15 · Cartoons und Rätsel



8 » WEMAG NETZ



11 » REGIONALES



14 » REGIONALES

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/11287-2105-1001

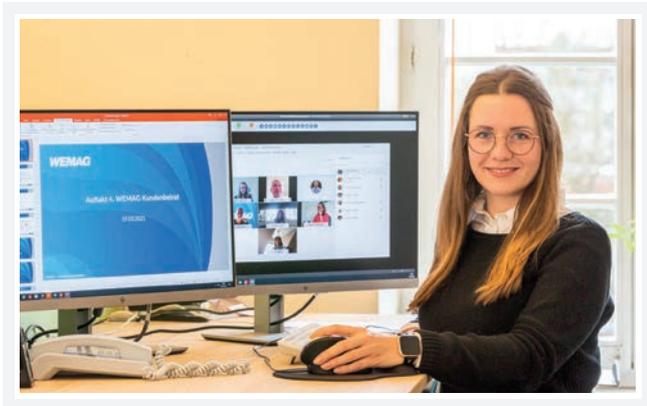


KONTAKT & IMPRESSUM

Herausgeber: WEMAG AG, Redaktion WEMAG-Magazin, Postfach 11 04 54, 19004 Schwerin · Tel.: 0385 . 755-2289 · E-Mail: presse@wemag.com · **Redaktion:** Dr. Diana Kuhrau (Ltg.), Stephan Rudolph-Kramer, Jenny Apitz, Ulrike Badermann, Laura Bartels, Frank Dumontie, Benjamin Hintz, Miriam Jablonski, Katja Juhnke, Sebastian Kosog, Wendy Kühnapfel, Johanna Möller, Doreen Müller, Nele Reiber, Dörthe Sturm, Anne Wirt, Marie Wolf, Jenny Wrobel · **Fotos:** Stephan Rudolph-Kramer (S. 1-6, S. 8, S. 10 o., S. 11-12, S. 14 u.), Sylvia Wolf (S. 2 u., S. 14 o. l.), Katrin Brandner (S. 7 o.), Manuela Krackow (S. 7 u.), Ulrike Müller (S. 9), SKRmedia Marten Lange (S. 10 Mi.), Nancy Koth (S. 10 u.), Katy Riemer (S. 14 o. re.), Mario Lars (Cartoons S. 13, S. 15) **Gestaltung:** Teamgeist Medien (www.teamgeist-medien.de) · **Druck & Verteilung:** Zeitungsverlag Schwerin GmbH & Co. KG · Die Redaktion behält sich das Recht der auszugswweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Artikel, Bilder und Zeichnungen übernehmen wir keine Gewähr. Abdrucke, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Vierter Kundenbeirat der WEMAG nimmt seine Arbeit auf

25 Frauen und Männer vertreten Bedürfnisse der Kunden und gestalten künftige Produkte mit



► Jenny Wrobel begleitet als Referentin für Kundenmanagement die Online-Sitzung des neuen WEMAG-Kundenbeirats.

Der im Dezember 2020 konstituierte neue Kundenbeirat hat seine dreijährige Arbeit aufgenommen. Im März trafen sich die Beiratsmitglieder aufgrund der Corona-Pandemie zu ihrer ersten

Sitzung nicht bei der WEMAG, sondern im virtuellen Raum. Nach der gegenseitigen Kennenlernrunde bekam der Beirat im Rahmen einer Unternehmenspräsentation Einblicke in die Tätigkeit der WEMAG. Auf Vorschlag der Mitgliederinnen und Mitglieder sind eine Frau und ein Mann als Beiratssprecher gewählt worden. Dieser Aufgabe haben sich auf eigenen Wunsch Kati Panzer aus Siggelkow und Heinz Pahlow aus Plate gestellt. „Für den mittlerweile vierten Kundenbeirat der WEMAG haben sich deutlich mehr Interessierte als jemals zuvor beworben. Ich freue mich auch darüber, dass sich unter den 25 Mitgliedern sieben Frauen befinden – so viele wie noch nie“, sagte WEMAG-Vertriebsleiter Michael Hillmann.

Die nächste Sitzung ist für Oktober 2021 geplant. Wer sich mit Themenvorschlägen oder Fragen an den Kundenbeirat wenden möchte, kann dafür die E-Mail-Adresse kundenbeirat@wemag.com nutzen.

→ www.wemag.com/kundenbeirat

Nachwuchs forscht und entwickelt mutig Ideen für die Zukunft

Beim 31. Landeswettbewerb „Jugend forscht - Schüler experimentieren“ wurden die Besten online ermittelt



► Im vergangenen Jahr konnte WEMAG-Vorstand-Caspar Baumgart die Stände beim Landeswettbewerb „Jugend forscht“ noch persönlich besuchen.

„Lass Zukunft da“. Unter diesem Motto stand am 16. und 17. März der 31. Landeswettbewerb „Jugend forscht“ mit seiner Junior-sparte „Schüler experimentieren“ in Mecklenburg-Vorpommern. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte der Wettbewerb in diesem Jahr nicht wie gewohnt in Präsenz stattfinden, sondern wurde komplett digital durchgeführt. In Online-Terminen hatten die insgesamt 58 Teilnehmenden die Möglichkeit, der Fachjury ihre Projekte vorzustellen. Diese ermittelte aus den 31 Projekten die besten im jeweiligen Fachgebiet. Die Online-Preisverlei-

hung wurde aufgezeichnet und kann über den Youtube-Kanal der WEMAG sowie über die Internetseite von Jugend forscht angeschaut werden.

Bei Jugend forscht haben Isabel Zerfowski vom Gymnasium Reutershagen sowie Liam Hartmann und Oscar Manolo Yuca von der Jenaplanhschule Rostock mit ihrem Projekt „Neozoen in der Warnow“ im Fachgebiet Biologie den 1. Preis gewonnen. Im Fachgebiet Mathematik/Informatik bekam Susann Janetzki aus Barkhagen, derzeit an der Landesschule Pforta, Naumburg, den 1. Preis für ihr Projekt „Die Würfel sind gefallen: Strategieoptimierung des Spieles Qwixx durch maschinelles Lernen“. Den 1. Preis im Fachgebiet Physik erhielt Jochan Brede, der gegenwärtig an der Universität Rostock Physik studiert, für sein „Projekt X“. Bei Jugend forscht holten sich im Fachgebiet Technik Sebastian Hilscher und Mohamed Alyousef vom Gymnasium Reutershagen den 1. Preis mit ihrem Projekt „Automatisierter Haarschneider“. Die Landessieger haben sich für die Teilnahme am Bundeswettbewerb Ende Mai qualifiziert, der ebenfalls online durchgeführt wird.

Die WEMAG ist seit 1991 Partnerunternehmen von „Jugend forscht“. Sie unterstützt die Austragung des Wettbewerbs in Mecklenburg-Vorpommern.

→ www.jugend-forscht.de



1



2



3

1) WEMAG-Vorstand Thomas Murche und Energieminister Christian Pegel (v.l.) besuchten während der Bauphase den Solarpark. 2) Christian Wolff koordiniert als Gruppenleiter Photovoltaik der WEMAG Projektentwicklung GmbH das Photovoltaikprojekt. 3) Bürgermeister Wilfried Baldermann setzt sich mit den Gemeindevertretern aktiv für den Bau des Solarparks ein.

Solarpark Zietlitz steht kurz vor Fertigstellung

WEMAG realisiert in der Nähe von Linstow ihr bislang größtes Photovoltaikprojekt

Mit dem Bau des Solarparks auf dem Gelände eines ehemaligen Kiestagebaus im Bereich Linstow (Landkreis Rostock) bricht die WEMAG gleich zwei Rekorde: Es ist nicht nur ihr bislang größtes Photovoltaikprojekt, sondern auch die gegenwärtig größte nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz geförderte PV-Anlage in Deutschland. Auf einer Gesamtfläche von etwa 75 Hektar werden rund 190.000 Module montiert. „Das entspricht etwa der Größe von 123 Fußballfeldern. Sie werden eine Leistung von rund 78 Megawatt bereitstellen. Die jährlich produzierte Energiemenge liegt bei etwa 70.000 Megawattstunden. Damit können ungefähr 21.000 Haushalte im Jahr mit Strom versorgt werden“, erklärt WEMAG-Vorstand Thomas Murche. Mit dem neuen Solarpark, der kurz vor seiner Fertigstellung steht, will das kommunale Energieunternehmen seinen Bestand an eigenen Öko-Kraftwerken weiter ausbauen. Mit ihm sollen rund 37.000 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr eingespart werden.

„Die Umsetzung des WEMAG-Projektes erfolgt in Kooperation mit erfahrenen Partnern, wie zum Beispiel der Goldbeck Solar GmbH, der MES - Moderne Energie Systeme GmbH aus Parchim und der SENTUS GmbH aus Berlin“, sagt Christian Wolff, der als Gruppenleiter Photovoltaik der WEMAG Projektentwicklung

GmbH das Projekt gemeinsam mit dem Team von SENTUS steuert. Er freut sich auch über die gute Zusammenarbeit mit den Gemeindevertretern von Dobbin-Linstow.

Gemeinde steht hinter dem Projekt

Für Wilfried Baldermann ist der Bau des Solarparks Zietlitz eine gute Sache. Mit dieser Meinung steht der Bürgermeister aber nicht allein. „Wir fühlen uns in der Gemeinde Dobbin-Linstow verpflichtet, einen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Das kommt auch den künftigen Generationen zugute. Bisher war noch nie bei der Bevölkerung die Akzeptanz für ein Projekt so hoch wie beim Solarpark“, meint Wilfried Baldermann. Der Landwirt ist auch froh darüber, dass für den Solarpark ein ausgedienter Kiestagebau und kein fruchtbares Ackerland genutzt wird. Zusammen mit den Gemeindevertretern hat er deshalb zügig die erforderlichen Beschlüsse gefasst, so dass ohne Verzögerungen mit der Planung und dem Bau begonnen werden konnte. „Die Entscheidung war der Gemeindevertretung leichtgefallen, da unter anderem das Vertrauen in den Vorstand der WEMAG besteht. Die Gemeinde ist außerdem ein kommunaler Anteilseigner der WEMAG“, ergänzt der Bürgermeister von Dobbin-Linstow.

Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge werden Pflicht

Neues Gesetz betrifft Wohn- und Nichtwohngebäude mit größeren Parkplätzen

Die Zulassungszahlen für Elektroautos steigen mit dem Rückenwind der aktuellen Fördermöglichkeiten deutlich an. Damit der Ausbau notwendiger Ladeinfrastruktur nicht nur in öffentlichen Bereichen mit dieser Entwicklung Schritt halten kann, wurde eine neue gesetzliche Regelung geschaffen. Die EU-Gebäude-richtlinie (EPBD 2018) fordert bereits für gewisse Parkplätze in oder an Gebäuden den Aufbau einer Leitungsinfrastruktur und Ladepunkte für Elektrofahrzeuge. Die Umsetzung in das deutsche Recht erfolgte nun mit dem Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz (GEIG).

Es gilt für bestimmte Eigentümer von Neubauten mit Bauantrag ab 11. März 2021 oder bei größeren Sanierungen von Gebäuden im Bestand. Das neue Gesetz betrifft Wohn- und Nichtwohngebäude mit größeren Parkplätzen. Bauherren und sanierende Eigentümer von Bestandsgebäuden werden in die Pflicht genommen, dafür die notwendige Leitungsinfrastruktur zu schaffen und auch Ladepunkte für Elektrofahrzeuge bereitzustellen.

Die Beratung zu energetischen Sanierungen erhalten Interessenten bei einem Partnerunternehmen der WEMAG, der Energie-Sparzentrale in Raben Steinfeld.

energie-sparzentrale

www.energie-sparzentrale.de

Auf der WEMAG-Internetseite sind Informationen zu Lademöglichkeiten für Privatkunden, Kommunen und Gewerbetreibende abrufbar. Dort befindet sich auch der Ladesäulenkonfigurator.

WEMAG

www.wemag.com/elektromobilitaet

E-Tankstellen für Kunden und Mitarbeitende

Kooperation mit Elektro-Innung und kostenlose Bereitstellung des Ladesäulenkonfigurators



► WEMAG-Mitarbeiterin Dr. Diana Kuhrau stellt die Ladesäuleninfrastruktur des Energiedienstleisters beim Energieforum 2020 in der IHK zu Schwerin vor.

Die WEMAG-Gruppe bekennt sich klar zur Elektromobilität und plant, die betriebliche Ladeinfrastruktur an den Schweriner Standorten Obotritenring und Medeweger Straße auszubauen. Ziel ist

es, bis Ende 2022 alle Parkplätze für Dienstfahrzeuge, ein Viertel der Mitarbeiterparkplätze und alle Kundenparkplätze mit einer Lademöglichkeit auszustatten. Außerdem sollen alle neu beschafften Fahrzeuge über einen rein elektrischen Antrieb verfügen.

MV tankt Strom

Die WEMAG ist Kooperationspartner von „MV-tankt-Strom.de“ und stellt ihren Ladesäulenkonfigurator auf dieser Internetseite für Interessenten kostenlos zur Verfügung. Die Beratung erfolgt über die WEMAG. Installationsleistungen erbringen die Elektromobilitätsfachbetriebe, die Mitglied der Elektroinnungen sind und hierfür speziell geschult wurden.

„MV-tankt-Strom.de“ ist eine vom Landesenergieministerium unterstützte Initiative des Landesinnungsverbandes der Elektro- und Informationstechnischen Handwerke Mecklenburg-Vorpommern. „Auf der Homepage informieren wir auch zu Elektrofahrzeugen, Fördermöglichkeiten, E-Tankstellen und öffentlichen Ladestationen. Außerdem werden Ansprechpartner für die Installation und Wartung von Ladeinfrastruktur genannt“, erläutert Kay Wittig, Geschäftsführer des Landesinnungsverbandes.

→ www.mv-tankt-strom.de



Hobby-Imker Tobias Struck kümmert sich um die Bienenvölker am WEMAG-Batteriespeicher.



Regenerative Energiequellen für Insekten

Wilde Blumen in der Stadt und Blühwiesen am Feldrand unterstützen die Artenvielfalt

Mit dem Frühling und seinen wärmenden Sonnenstrahlen erwacht die Natur zu neuem Leben. Darüber freut sich auch Tobias Struck auf seinem Weg zur Arbeit im WEMAG-Batteriespeicher, der sich im Schweriner Stadtteil Lankow befindet. Auf der etwa 2.000 Quadratmeter großen Wiese neben dem Speicher lässt die Natur neben Gänseblümchen und Huflattich auch Barbarakraut und Löwenzahn wachsen. Im Sommer kommen noch Klee, Kamille, Mohn, Spitzwegerich, Waldmeister, Schafgarbe, Distel und Kornblume dazu. „Diese Wildpflanzen bilden für die Bienen eine natürliche Nahrungsquelle, die im Herbst durch Asters, Fenchel, Lavendel und Sonnenblumen ergänzt wird“, erklärt der Speicherexperte und Hobby-Imker Tobias Struck.

Vor zwei Jahren hatte er die Idee, seine Bienenvölker vom Land in die Stadt umzusiedeln und stieß damit beim Ökoenergieversorger auf offene Ohren. „In der Stadt ist die Trachtenvielfalt sehr groß. Außerdem werden hier kaum Pestizide eingesetzt, was durchaus vorteilhaft ist“, meint Tobias Struck, der die Grundlagen der Imkerei, von seinem Vater gelernt hat. Aus Sicht des Hobby-Imkers kann jeder auf seine Weise den Bienen die Nahrungssuche erleichtern. So empfiehlt er zum Beispiel, auf einer kleinen Fläche im Garten der Natur freien Lauf zu lassen oder dort eine Tüte „Bienenmischung“ auszusäen. Übrigens erinnert seit einigen Jahren der Weltbienentag am 20. Mai an die Bedeutung dieser Tiere.

Frische Nahrungsquellen für Insekten schafft die WEMAG auch in einem größeren Maßstab. Dafür hat das Energieunternehmen mit dem Biohof Tacke im Landkreis Nordwestmecklenburg die Blühpatenschaft für eine Fläche von 6.000 Quadratmetern geschlossen.

Der Biohof verzichtet für ein Jahr auf die Nutzung dieser Fläche und damit auf den Ertrag. Die WEMAG investiert in das ökologisch erzeugte und zertifizierte Saatgut für die Blühwiese, die im Frühjahr an einem Rad- und Wanderweg zwischen Moidentin und Hohen Viecheln angelegt wurde. „Mit unserer Blühpatenschaft wollen wir vor allem die Artenvielfalt fördern. Wir hoffen, dass die Saat schnell aufgeht und die Blühwiese zu einer Augenweide wird“, sagt WEMAG-Vertriebsleiter Michael Hillmann.

Die Blühpatenschaft übernimmt die WEMAG im Zuge ihres Versprechens, für jeden neuen Erdgaskunden zehn Euro in naturnahe Projekte zu investieren. Dazu gehören bisher unter anderem Waldaktien, Bienenpatenschaften, Streuobstgenussscheine, Aalaktien, Unterstützung des Wildtierhilfe MV e.V. sowie Insektenhotels für die Kitas im WEMAG-Netzgebiet.



Auf einer Blühwiese finden Bienen ihre lebensnotwendige Nahrung.

WEMAG realisiert Ideen für mehr Nachhaltigkeit

Biohotel Amadeus plant Photovoltaikanlage mit Speicher und eine E-Ladesäule



► Katrin Brandner stellt ihr Biohotel weiter auf Nachhaltigkeit um.

Das Biohotel Amadeus in Schwerin hat sich als langjähriger WEMAG-Kunde bewusst für den Ökostromtarif mit dem Zertifikat Grüner Strom Label entschieden. Das Konzept des Biohotels ist umfassend auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. So wird in diesem Jahr eine E-Ladesäule mit zwei 22-Kilowatt-Anschlüssen auf dem Parkplatz errichtet. Zusätzlich bekommt die Ladesäule eine Beleuchtung. Das Biohotel möchte den Strom für die Ladevorgänge selbst liefern und gleichzeitig innerhalb des Hauses energieeffizient arbeiten. Vor diesem Hintergrund soll eine Photovoltaikanlage mit 9,94 kWp und ein Speicher mit 5,1 Kilowattstunden errichtet werden. Dieses System ist vorrangig für den Eigenverbrauch konzipiert. So muss weniger Strom aus dem öffentlichen Stromnetz bezogen werden. Durch diese Maßnahmen können jährlich mehr als fünf Tonnen Kohlendioxid eingespart werden. Die WEMAG unterstützt das Biohotel bei der bedarfsgerechten Planung, dem Bau und der Installation der Anlagen. „Wir freuen uns schon darauf, für unsere Gäste mit selbstproduziertem Strom noch nachhaltiger zu werden“, schwärmt Hotelinhaberin Katrin Brandner. Den Ausbau von Erneuerbare-Energien-Anlagen sowie die Ladeinfrastruktur unterstützen Bund und Land mit verschiedenen Fördermöglichkeiten. Informationen darüber erhalten WEMAG-Kunden bereits im Beratungsgespräch.

Ökostrom macht Brötchen knusprig

Wärmerückgewinnung und Solarenergie leisten Beitrag zum Umweltschutz



► Bäckermeister Andreas Klug bietet auch ein vielfältiges Brotsortiment an.

In Klugs Backstube in Gadebusch ist das Bäckereihandwerk seit 1883 zu Hause. Hier können die Kunden aus einem vielfältigen Sortiment an Brot, Brötchen, Kuchen und Torten auswählen. „Wir tragen Verantwortung für die Ernährung und sind uns dessen bewusst. Daher achten wir auf die Auswahl hochwertiger Zutaten, verwenden für unsere Bioprodukte Rohstoffe von Bioland, verzichten auf künstliche Geschmacksverstärker und Konservierungsmittel und bieten ein reichhaltiges Vollkornsortiment an“, sagt

Bäckermeister Andreas Klug, der das Familienunternehmen in der fünften Generation leitet. Wer eine Alternative bei Unverträglichkeiten und Allergien sucht, dem bietet die Bäckerei ausgewählte Produkte an, die ohne Sauerteig und Hefe hergestellt werden. Dazu gehören unter anderem Bioland-Dinkelvollkornbrot und Bioland Roggen Pur. Den Strom für die Herstellung seiner Backwaren bezieht der Handwerksbetrieb von der WEMAG. „Wir haben uns für den Ökostrom nach dem Grüner Strom Label entschieden, weil wir neben Wärmerückgewinnung und Solarenergie auch damit einen Beitrag zum Umweltschutz leisten“, erklärt der Bäckermeister. Klugs Backstube ist seit knapp 15 Jahren Inhaberin der Regionalmarke „Biosphärenreservat Schaalsee - Für Leib und Seele“. Neben den beiden Geschäften in Gadebusch sowie den Filialen in Rehna und Lützwitz ist die Bäckerei regelmäßig auf den Wochenmärkten in Lübeck und Mölln präsent und beliefert in Grambow „Unser Dorfladen“ und in Brüsewitz die Fleischerei Qualmann.



Mit dem „WEMAG Ökostrom Aktiv“ können auch Privatkunden ein mit dem Grüner Strom Label (GSL) zertifiziertes Ökostromprodukt beziehen, das vom Magazin Öko-Test geprüft wurde. Wie die Januarausgabe des Magazins berichtet, sind im bundesweiten Vergleichstest 69 Ökostromtarife sehr genau unter die Lupe genommen worden. Der WEMAG-Tarif bekam das Testergebnis „sehr gut“ und gehörte damit zu den zehn Bestplatzierten.



Mit Ökostrom nach dem Grüner Strom Label (GSL) beziehen die Geschäftskunden zertifizierten Strom, der zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen stammt. Abhängig von ihrem Jahresverbrauch zahlen sie zusätzlich bis zu 0,5 ct/kWh. Das auf einem separaten Konto gesammelte Geld wird für Projekte der Energiewende verwendet.

Dazu zählen:

- ✓ Zuschuss zur Fernwirktechnik für 35 EEG-Anlagen im WEMAG-Netzgebiet
- ✓ Bachelorprojekt für umweltfreundliche Weidezaunanlage
- ✓ Materialboxen für Umweltbildung an der Marnitzer Schule
- ✓ Umrüstung auf LED-Beleuchtung im Wildpark MV in Güstrow
- ✓ Entwicklung Speicherkonzept für Stabilisierung von Stromnetzen (WBS 500)
- ✓ Förderung Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Autos

WEMAG Netz GmbH verstärkt Führungsspitze

Neue Unternehmensstruktur macht Verteilung der Aufgaben auf drei Ressorts erforderlich



Die WEMAG-Unternehmensgruppe hat sich neu aufgestellt. Im Rahmen dieser Strukturänderung ist die Geschäftsführung der WEMAG Netz GmbH (WNG)

personell verstärkt worden. Neu dazugekommen ist Janett Drewke als kaufmännische Geschäftsführerin. Sie bearbeitet mit ihrem Team verschiedene Themen der

Betriebswirtschaft. Darüber hinaus werden die zentralen Dienste und der Fuhrpark durch sie verwaltet. Ebenfalls neu in der Geschäftsführerposition ist Tim Stieger. Als technischer Geschäftsführer trägt er Verantwortung für den Netzbetrieb in der Fläche und aus der zentralen Leitstelle sowie die Netzentwicklung in allen Spannungsebenen. Andreas Haak bleibt WNG-Geschäftsführer. Er konzentriert seine Geschäftsführungstätigkeit im netzwirtschaftlichen Ressort. Hier werden neben der Regulierung und wirtschaftlichen Steuerung auch die Netzkundenprozesse und die Informationstechnologie in seiner Verantwortung geführt.

Drei Fragen an Tim Stieger



Warum hat die WEMAG Netz GmbH ihre Führungsspitze verstärkt?

Die Energiewirtschaft ist in den vergangenen Jahren deutlich dynamischer geworden. Die Anforderungen, insbesondere durch die Energiewende getrieben, stiegen an vielen Stellen kontinuierlich an. Wir haben innerhalb der WEMAG-Gruppe im Jahr 2020 die Aufgabenverteilungen angepasst. Die WEMAG Netz GmbH hat nun drei Ressorts, in denen die einzelnen netzwirtschaftlichen, kaufmännischen und technischen Disziplinen angesiedelt sind. Wir versprechen uns von den neuen Herausforderungen für die Zukunft die besten Lösungen gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden zu erarbeiten und

umzusetzen. Durch die Konzentration in den drei Ressorts werden wir weiterhin eine hohe Qualität für unsere Kunden sicherstellen und kontinuierlich verbessern sowie ein verlässlicher Partner in der Region bleiben.

Welche Ziele hat die WEMAG Netz GmbH im Geschäftsjahr 2020 erreicht?

Das Umstrukturieren der Organisation erfolgte neben dem täglichen Geschäft. Daher möchte ich mich sehr bei allen Mitarbeitenden für das hohe Engagement beim Bewältigen dieser Herausforderung bedanken. Eine besonders arbeitsintensive Aufgabe stellt das Einbinden von Kundenanlagen in unser Stromnetz dar. So haben wir auch 2020 eine Vielzahl von Anträgen geprüft, bearbeitet und mehr als 170 Megawatt neuer Erzeugungsleistung in unser Verteilnetz integriert. Die Leistung aus allen dezentralen Erzeugungsanlagen liegt mittlerweile bei insgesamt rund 1.700 Megawatt. Damit wir sie aufnehmen, zu unseren Kunden transportieren und bei Überschüssen an das Übertragungsnetz weiterleiten können, haben wir im Jahr 2020 insgesamt rund 43 Mio. Euro investiert.

Welchen Herausforderungen muss sich die WNG in diesem Jahr stellen?

In den Jahren 2021 bis 2025 werden wir Investitionen von insgesamt 281 Mio. Euro durchführen. Davon werden wir im Jahr 2021 etwa 40 Mio. Euro umsetzen. Eine weitere große Herausforderung ist die Einführung des Redispatch 2.0 bei den Verteilnetzbetreibern. In diesem Prozess wird mit Blick auf die Vermeidung von Netzengpässen ein neues Management eingeführt. Es berücksichtigt die Wechselwirkungen zwischen dem technischen Eingriff in die Erzeugungsleistung und den netzwirtschaftlichen Prozessen. Ebenfalls im Fokus stehen die Entwicklungen im Bereich der Sektorenkopplung und besonders der Elektromobilität. Gerade das beschleunigte Wachstum der Elektromobilität muss auch mit unseren Energieversorgungsnetzen umsetzbar sein und bleiben. Wir wollen unseren Beitrag zu dieser Entwicklung leisten und mit intelligenten Lösungen die Integration von Ladeinfrastruktur unterstützen. Spannend wird das Jahr 2021 auch mit der politischen Weichenstellung bei der Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern und der zeitgleichen Bundestagswahl.

Blick ins Schaufenster intelligente Energie

Im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee erfahren Gäste mehr über Power-to-Heat-Anlagen

Das Vermitteln von Wissen über die nachhaltige Entwicklung gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Bildungsarbeit im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee und dem UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe Mecklenburg-Vorpommern. „Da die Räumlichkeiten im Informationszentrum für das UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee in Zarrentin, dem PAHLHUUS, begrenzt sind, wurde der Umbau der Solarpyramide vorangetrieben. So entstand innerhalb des Gerüsts, direkt unter der Solaranlage, ein Kubus aus Holz mit einer großen Terrassentür“, berichtet Ulrike Müller vom Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe.

In diesem Bildungspavillon wird auch eine Demonstrationsanlage des Projektes WindNODE präsentiert. Dieses Projekt ist Teil des Förderprogramms „Schaufenster intelligente Energie“, in dem die WEMAG Netz GmbH als Partner des WindNODE-Konsortiums mitwirkt. Vorgestellt wird das Prinzip Power-to-Heat.

„Es soll Überangebote aus erneuerbaren Energien mit der regionalen Netzsituation abgleichen sowie bei Bedarf Strom zu Wärme umwandeln und speichern. Dabei sollen Nutzer von Wärmepumpen oder Nachtspeicherheizungen von günstigen Stromtarifen profitieren, wenn sie sich nach dem Stromüberschuss in ihrem Netz richten. So können der grüne Strom optimal genutzt, Kohlendioxidausstoß vermieden, Abschaltungen von Erneuerbare-Energien-Anlagen langfristig minimiert und der Stromnetzausbau reduziert werden“, erklärt Philipp Hörnig von der WEMAG Netz GmbH. In einem kurzen Video erfahren die Gäste des Bildungspavillons auch etwas über die Steuerung der Power-to-Heat-Anlagen. „Ein digitaler Zähler wird mit einem Smart Gateway kombiniert. So genannte Smart Meter messen nicht nur den Stromverbrauch, sie leiten auch Schaltsignale an eine Steuerbox weiter und ermöglichen dadurch ein cleveres Nutzungsverhalten. Mit Hilfe der neuarti-

gen Steuerungssoftware ist eine effiziente Kommunikation zwischen dem Netzbetreiber und der Heizungsanlage beim Kunden möglich“, ergänzt Karl-Kristian Rost von der WEMAG Netz GmbH.

► Im Bildungspavillon unter der Solarpyramide wird auch das WindNODE-Projekt vorgestellt.



Starker Partner bei Bildungsarbeit

Die WEMAG unterstützt seit dem Jahr 2015 die Bildungsarbeit in den beiden Biosphärenreservaten Schaalsee und Flusslandschaft Elbe Mecklenburg-Vorpommern.

Unter dem Motto „Lernort Biosphärenreservat“ werden altersspezifische Angebote aus vielfältigen Themenbereichen zur Verfügung gestellt: Von Natur erleben mit allen Sinnen über verschiedene

Lebensräume, den Einfluss menschlichen Wirkens auf die Natur bis hin zu Ressourcen- und Klimaschutz. „Unter dem Einsatz vielseitiger Methoden möchten wir persönliche Naturerfahrungen ermöglichen und gleichzeitig für ein nachhaltiges Miteinander von Mensch und Natur sensibilisieren. Die WEMAG unterstützt uns bei der Anschaffung von Material zu den Bildungsangeboten, der Anfertigung

von begleitenden Broschüren, wie zum Beispiel zur Fledermaus, den Wildbienen oder beim Biosphäre Schaalsee Pass oder Biosphäre Elbe Pass“, sagt Ulrike Müller, die im Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe auch für Bildung und Kommunikation verantwortlich ist.

→ www.wemag-netz.de/energiewende

→ www.schaalsee.de



Die WEMAG unterstützt ebenso die Junior Ranger: Das Angebot richtet sich vorrangig an Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren und möchte diese für die Schönheit, Einzigartigkeit und das Abenteuerpotential der schönsten Landschaften in Deutschland begeistern. Die Gedanken, selbst aktiv zu werden und eigene Ideen zu entwickeln, stehen bei den Junior Rangern im Vordergrund. Unter Anleitung von erwachsenen Rangern entdecken die Kinder die Natur vor der eigenen Haustür. Die WEMAG hilft auch bei der Durchführung der Bachpatenschaften sowie Biosphärenschulen und Kindergärten. www.junior-ranger.de

Von Schwerin nach New York

Dimensionen des geförderten Breitbandausbaus sind mit Straßenverkehrsnetz vergleichbar



Volker Buck

Geschäftsführer der WEMACOM



Seit mehr als drei Jahren widmen sich die WEMAG und ihre Tochter, die WEMACOM Breitband GmbH, dem geförderten Breitbandausbau. Insgesamt rund 6.000 Kilometer Trasse muss die WEMACOM in ihren Projektgebieten bauen – das entspricht etwa der Strecke zwischen Schwerin und New York. Und das bedeutet auch, dass die Fertigstellung des Glasfasernetzes viel Zeit braucht. „Die Frage, die uns von den Kundinnen und Kunden wohl am häufigsten gestellt wird, ist: Wann kann ich surfen?“, so Volker Buck, Geschäftsführer der WEMACOM. „Wir verstehen die Ungeduld in den unterversorgten Gebieten sehr gut. Wir können auf diese Frage aber immer wieder nur antworten: So schnell wie möglich.“ Immerhin hängt die Fertigstellung des Glasfasernetzes von zahlreichen Faktoren ab, auf die die WEMACOM oft keinen Einfluss hat. Während des Trassenbaus müssen beispielsweise mehrfach Autobahnen oder Bahnstrecken gequert werden. Das sind aufwändige Baumaßnahmen mit einem oft sehr langen Genehmigungsprozess. Das Glasfasernetz ist vergleichbar mit einem Stra-

ßenverkehrsnetz: „Solange nicht alle Autobahnen, Landstraßen und auch Umgehungsstraßen fertig gebaut sind, kann der Verkehr nicht reibungslos fließen. Erst wenn alle Komponenten bereit sind, können wir die Haushalte ans Netz schalten“, so Volker Buck. Spätestens sechs Wochen vor dem Anschalttermin erhalten die Haushalte per Post eine Benachrichtigung.

► Kleines Kabel – große Wirkung. Bis die haarfeinen Glasfasern den unterversorgten Haushalten schnelles Internet bringen, braucht es viel Planung, Know-how und vor allem Zeit.



Ein Bürgermeister berichtet vom Breitbandausbau

Auch in der Stadt Schönberg im Landkreis Nordwestmecklenburg baut die WEMACOM Breitband GmbH im Rahmen des geförderten Breitbandausbaus ein zukunftsfähiges Glasfasernetz. Bürgermeister Stephan Korn berichtet:

Herr Korn, wie haben Sie in Ihrer Stadt den Breitbandausbau bisher erlebt?

Zunächst einmal wurden die Informationen zum Breitbandausbau aus meiner Sicht sehr gut an die Bürger gebracht. Dann kamen wir relativ schnell in die Bauphase und erfahrungsgemäß geht das immer auch mit kleineren oder größeren Schwierigkeiten einher. Aber ich muss sagen, dass die WEMACOM und das beauftragte Tiefbauunternehmen immer sehr gesprächsbereit waren.

Warum ist der Breitbandausbau gerade für Ihre Stadt wichtig?

Schönberg ist momentan vom Wettbewerb abgeschnitten. Ich weiß von einigen Gewerbetreibenden, die nur bis zu 1 Mbit/s erreichen – das ist eine Katastrophe. Insofern ist das Glasfasernetz für Schönberg nicht nur ein Wettbewerbsvorteil, sondern eine Grundvoraussetzung, um überhaupt am Wettbewerb teilnehmen zu können.

Wie haben Sie die Zusammenarbeit mit der WEMACOM beziehungsweise der WEMAG erlebt und was würden Sie sich in Zukunft wünschen?

Im Wesentlichen war die Zusammenarbeit sehr gut. Als Bürgermeister hätte ich mich vielleicht über einen noch direkteren Kontakt zur WEMACOM gefreut, mit dem sich bestimmte Fragen auf kürzerem Wege hätten klären lassen können.



Stephan Korn

Bürgermeister der Stadt Schönberg



Am 28. Dezember 2011 nahmen die NEG-Vorstandsmitglieder Cornelia Meissner und Rolf Bemann (v.l.) die PV-Anlage in Paarsch offiziell in Betrieb.



Menschen investieren in die Zukunft

Norddeutsche Energiegemeinschaft eG zahlt Mitgliedern regelmäßig Dividende

In den ersten Monaten des Jahres 2011 suchten Mitarbeitende der WEMAG in Schwerin nach einem Weg, wie ihre Kunden im Netzgebiet direkt vom Ausbau erneuerbarer Energien profitieren können. Zugleich sollte die Akzeptanz für Windkraft, Photovoltaik und Biogas in der Region gesteigert werden. „Die Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft, die das Geschäftsguthaben ihrer Mitglieder gewinnbringend in regenerative Erzeugungsanlagen investiert, schien uns dabei das geeignete Instrument“, erinnert sich Caspar Baumgart, kaufmännischer Vorstand der WEMAG. Als Partner und Gründungsmitglieder wurden damals fünf Volks- und Raiffeisenbanken aus der Region gewonnen, die die Norddeutsche Energiegemeinschaft eG (NEG) bis heute begleiten.

„Als VR Banken sehen wir in der NEG eine Bereicherung im Hinblick auf den Ausbau erneuerbarer Energien, die Beteiligung von Bürgern und die Förderung ihrer Mitglieder“, sagt Jan-Arne Hoffmann, Vorstandsvorsitzender der VR Bank Mecklenburg eG.

Die vor zehn Jahren von der WEMAG organisierte Bürgerbeteiligung konnte ihr Ergebnis kontinuierlich steigern. Anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens blickt die NEG auf einen positiven Geschäftsverlauf. Die Genossenschaft hat fast 1.000 Mitglieder, deren durchschnittliches Geschäftsguthaben bei etwa 5.300 Euro liegt. „Die jährlich an die Mitglieder ausgezahlte Dividende lag immer weit über sonst üblichen Renditen anderer Geldanlagen und in den vergangenen Jahren sogar bei sieben Prozent“, erklären Cornelia Meissner und Ulf Schmidt, Mitglieder des Vorstands der Norddeutschen Energiegemeinschaft eG. Das Interesse an einer Mitgliedschaft ist groß. Derzeit stehen mehr als 300 Personen auf der Warteliste.

„Gegenwärtig hat die Norddeutsche Energiegemeinschaft eG zwanzig Photovoltaikanlagen und zwei Windkraftanlagen in Betrieb“, so die beiden Vorstandsmitglieder. Die Photovoltaikanlagen haben

ein Gesamtinvestitionsvolumen von ca. 13,6 Mio. Euro mit einer Nennleistung von 8.125 kWp. Die Windkraftanlagen in Wilmsdorf und Kurzen Trechow haben ein Gesamtinvestitionsvolumen von 8,3 Mio. Euro mit einer Nennleistung von etwa 5,35 MW.

Zu den ersten Projekten der NEG zählten im Jahr 2011 sieben kleinere Photovoltaikanlagen auf kommunalen Dächern in Crivitz, Warin, Kuhsdorf und Groß Pankow. Es folgten weitere, größere Anlagen in Nustrow, Paarsch, Güstrow, Bützow, Thelkow, Sülte und Greifswald.

In diesem Jahr plant die NEG unter anderem eine zehnprozentige Beteiligung an der Kommunalen Windpark Westmecklenburg GmbH & Co. KG. Das Unternehmen betreibt acht Anlagen im Windpark Alt Zachun, der von der WEMAG-Tochtergesellschaft mea Energieagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH in Kooperation mit der naturwind schwerin GmbH errichtet wird.

→ www.n-eg.de



NEG-Vorstandsmitglieder Ulf Schmidt und Cornelia Meissner

Mit Empathie Lösungen finden

Teamleiterin Katy Riemer spricht über die Pandemie-Herausforderungen für den Kundenservice



Die gegenwärtige Situation hat auch den Kundenservice der WEMAG vor neue Herausforderungen gestellt. Die Mitarbeitenden im Kundencenter konnten und können die Kunden nur unter bestimmten Bedingungen empfangen. Der telefonische und schriftliche Kundenservice hat Lösungen gefunden, auch weiterhin digital für die Kunden da zu sein. Die Redaktion hat mit Katy Riemer, Teamleiterin im Kundenservice, über die Veränderungen im Arbeitsalltag gesprochen.

Welche Auswirkungen hat die Corona-Pandemie auf die Arbeit im Kundenservice?

Mit der Corona-Pandemie kam auf den Kundenservice die Herausforderung des Homeoffice zu. Wir haben uns darum gekümmert, dass unsere Mitarbeiter im Homeoffice arbeitsfähig sind. Es sind jetzt weit über die Hälfte der Mitarbeitenden im Homeoffice und leider habe ich auch einige von ihnen seit jetzt fast einem Jahr nicht mehr gesehen. Trotzdem versuche ich mit allen telefonisch, aber auch über WebEx-Termine, den Kontakt zu halten. Gerade das „Hallo, wie geht es Dir heute?“ wird von den Mitarbeitenden im Homeoffice dankend angenommen. Durch die digitalen Möglichkeiten konnten wir unseren Service durchweg aufrechterhalten. Es war Einiges an Arbeit, aber für unsere Kunden waren und sind wir wie gewohnt und ohne Einschränkungen erreichbar.

Sicherlich hatten die neuen Anforderungen auch Auswirkungen auf Sie persönlich in Ihrem Arbeitsalltag. Wie gehen Sie damit um?

Für uns alle ist die gesamte Situation nicht einfach. Aber trotzdem liebe ich meinen Job und das ist, für mich zumindest, die Voraussetzung, um die Aufgaben zu bewerkstelligen. Da mein Kind aus dem Größten raus ist, passt es auch, wenn ich einmal etwas später nach Hause komme. Und an den Wochenenden bin ich viel in der Natur und lade so meine Batterien wieder auf.

Bekommen Sie Feedback von den Kunden der WEMAG? Sind Änderungen spürbar?

Ja, auf jeden Fall. Es ist nicht einfach in dieser Zeit, wenn wir die Schicksale der Kunden so mitbekommen und der Kundenservice versucht, mit jedem Kunden eine Lösung zu finden. Wir merken auch an den Reaktionen der Kunden, dass alle mit der Situation momentan zu kämpfen haben. Manchmal sind wir auch für den einen oder anderen Kunden der „Prellbock“, an dem Dampf abgelassen wird. Aber wir finden eigentlich immer eine Einigung und können vielleicht auch hier und da etwas beruhigen.

Ihr Service wurde mit dem Siegel „Kundenfreundlichste Rechnung“ erneut ausgezeichnet. Was besagt diese Auszeichnung?

Die Rechnung ist der wichtigste Kontaktpunkt mit unseren Kunden. Daher ist es uns wichtig, diesen Kontaktpunkt so gut wie möglich zu gestalten. Mit dem Kundenbeirat zusammen haben wir die Inhalte und den Aufbau der Rechnungen auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt. Die Auszeichnung besagt, dass unsere Rechnungen für den Kunden leicht zu lesen und zu verstehen sind. Damit stehen wir im Vergleich zu anderen Energieversorgern weit vorne.

Was nehmen Sie aus der Situation für sich persönlich und für Ihre Rolle als Führungskraft im Kundenservice mit?

Ich werde versuchen, noch mehr auf die Bedürfnisse unserer Beschäftigten zu achten und ihnen in dieser schwierigen Zeit alle Hilfe zu gewähren. Das ist die Grundlage dafür, dass wir für unsere Kunden den besten Service bieten können. Persönlich für mich werde ich jeden Tag so annehmen wie er kommt und die Zeit mit meiner Familie genießen und nutzen.



Ausgezeichnete Servicequalität

Im vergangenen Jahr wurden durch das Marktforschungsunternehmen Management Consult Dr. Eisele & Dr. Noll GmbH 600 WEMAG-Kunden auch zur Servicequalität befragt. Die Kunden lobten zum Beispiel die Lösung ihres Anliegens im persönlichen Kundenkontakt, also per Telefon oder im individuellen Gespräch vor Ort. Im Ergebnis der Befragung darf sich die WEMAG über das Siegel „Ausgezeichnete Servicequalität“ freuen.

Infomobil Tourenplan 2021* – Wir sind vor Ort und für Sie da.

Bad Wilsnack – vor dem Rathaus

09:30 - 12:00 Uhr
10.06. | 08.07. | 12.08. | 09.09.
14.10. | 11.11.

Banzkow – Parkplatz Konsum

09:30 - 12:00 Uhr
28.06. | 26.07. | 23.08. | 27.09.
25.10. | 22.11.

Boizenburg/Elbe – Kirchplatz

14:00 - 16:00 Uhr
03.06. | 01.07. | 05.08. | 02.09.
07.10. | 04.11.

Brüel – vor dem Rathaus

14:00 - 16:00 Uhr
16.06. | 21.07. | 18.08. | 15.09.
20.10. | 17.11.

Bützow – Kirchenplatz

14:00 - 16:00 Uhr
07.06. | 05.07. | 02.08.

Bützow – auf dem Marktplatz

14:00 - 16:00 Uhr
06.09. | 04.10. | 01.11.

Crivitz – REWE Markt (Parkplatz)

14:00 - 16:00 Uhr
09.06. | 14.07. | 11.08. | 08.09.
13.10. | 10.11.

Dömitz – Slüterplatz

09:30 - 12:00 Uhr
22.06. | 27.07. | 24.08. | 28.09.
26.10. | 23.11.

NEU Eldena – Penny Markt (Parkplatz)

14:00 - 16:00 Uhr
10.06. | 08.07. | 12.08. | 09.09.
14.10. | 11.11.

Gadebusch – REWE Markt (Parkplatz)

14:00 - 16:00 Uhr
17.06. | 15.07. | 19.08. | 16.09.
21.10. | 18.11.

NEU Gägelow – Haupteingang des MEZ

14:00 - 16:00 Uhr
24.06. | 22.07. | 26.08. | 23.09.
28.10. | 25.11.

Goldberg – John-Brinckman-Straße

14:00 - 16:00 Uhr
14.06. | 12.07. | 09.08. | 13.09.
11.10. | 08.11.

Grabow – Binnung/Parkplatz St. Pauli

14:00 - 16:00 Uhr
21.06. | 19.07. | 16.08. | 20.09.
18.10. | 15.11.

Güstrow – Pferdemarkt

14:00 - 16:00 Uhr
02.06. | 07.07. | 04.08. | 01.09.
06.10. | 03.11.



Hagenow – Amt Hagenow Land

14:00 - 16:00 Uhr
01.06. | 06.07. | 03.08. | 07.09.
05.10. | 02.11.

Karstädt (PLZ 19357) – vor dem Amt

09:30 - 12:00 Uhr
21.06. | 19.07. | 16.08. | 20.09.
18.10. | 15.11.

Kradow am See – auf dem Marktplatz

09:30 - 12:00 Uhr
14.06. | 12.07. | 09.08. | 13.09.
11.10. | 08.11.

Laage – auf dem Marktplatz

09:30 - 12:00 Uhr
02.06. | 07.07. | 04.08. | 01.09.
06.10. | 03.11.

Lübtheen – Ernst-Thälmann-Platz

09:30 - 12:00 Uhr
03.06. | 01.07. | 05.08. | 02.09.
07.10. | 04.11.

Lübz – auf dem Marktplatz

09:30 - 12:00 Uhr
08.06. | 13.07. | 10.08. | 14.09.
12.10. | 09.11.

Ludwigslust – Parkplatz Lindencenter

09:30 - 12:00 Uhr
23.06. | 28.07. | 25.08. | 22.09.
27.10. | 24.11.

Neuhaus – Am Markt

14:00 - 16:00 Uhr
22.06. | 27.07. | 24.08. | 28.09.
26.10. | 23.11.

NEU Neukloster – Clara-Zetkin-Platz

09:30 - 12:00 Uhr
24.06. | 22.07. | 26.08. | 23.09.
28.10. | 25.11.

Neustadt-Glewe – vor dem Amt

14:00 - 16:00 Uhr
23.06. | 28.07. | 25.08. | 22.09.
27.10. | 24.11.

Parchim – Amt, Walter-Hase-Straße

14:00 - 16:00 Uhr
08.06. | 13.07. | 10.08. | 14.09.
12.10. | 09.11.

Plau am See – Platz Burg-Blick-Center

09:30 - 12:00 Uhr
09.06. | 14.07. | 11.08. | 08.09.
13.10. | 10.11.

Rehna – auf dem Marktplatz

09:30 - 12:00 Uhr
17.06. | 15.07. | 19.08. | 16.09.
21.10. | 18.11.

Schwaan – Kirchenstraße

09:30 - 12:00 Uhr
07.06. | 05.07. | 02.08. | 06.09.
04.10. | 01.11.

Sternberg – Parkplatz am Wall

09:30 - 12:00 Uhr
16.06. | 21.07. | 18.08. | 15.09.
20.10. | 17.11.

Vellahn – Konsum Straße der Einheit

09:30 - 12:00 Uhr
15.06. | 20.07. | 17.08. | 21.09.
19.10. | 16.11.

Wittenburg – auf dem Marktplatz

09:30 - 12:00 Uhr
01.06. | 06.07. | 03.08. | 07.09.
05.10. | 02.11.

Zarrentin – auf dem Marktplatz

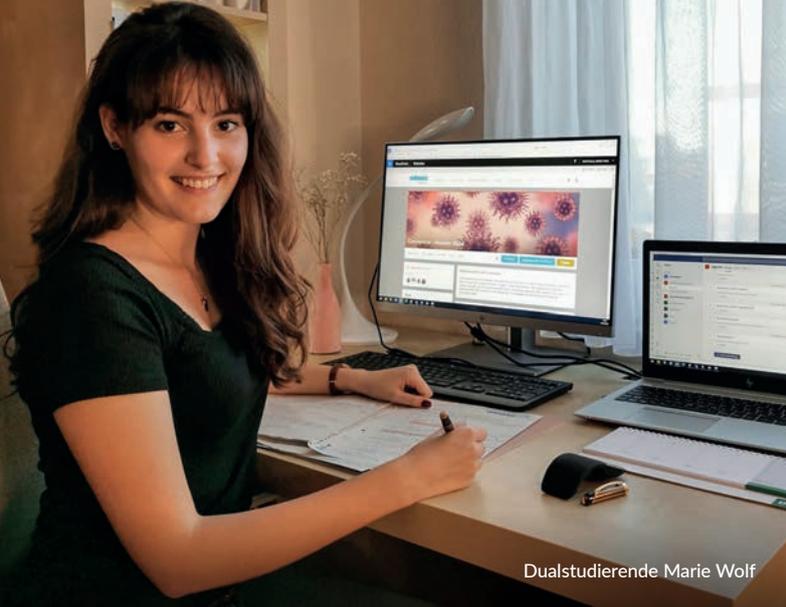
14:00 - 16:00 Uhr
15.06. | 20.07. | 17.08. | 21.09.
19.10. | 16.11.

Telefon: 0385 . 755-2755

E-Mail: service@wemag.com

Web: www.wemag.com/infomobil

*Die Termine sind aufgrund der Corona-Pandemie unter Vorbehalt.



Dualstudierende Marie Wolf



Auszubildender Dennis Riemer



Sprung in das digitale Lernzeitalter

Dualstudierende und Auszubildende der WEMAG Netz GmbH stellen sich Herausforderung



MARIE WOLF

Die Vorteile meines dualen Bachelor-Studiums für Betriebswirtschaftslehre sind kleine Lerngruppen an der Hochschule, direkter Kontakt und Austausch mit den Professoren und der enge Praxisbezug. Mit dem Ausbruch der Pandemie und den damit verbundenen Kontaktbeschränkungen standen auch für unsere Vorlesungen viele Herausforderungen an. Wir alle lernten nun im Homeschooling und trafen uns in virtuellen Räumen. Unsere Dozenten gaben alles, um die Veranstaltungen spannend zu gestalten. Es wurden Arbeiten und Präsentationen in kleinen Teams durchgeführt, sodass ein Austausch stattfand. Trotzdem wurde die

Konzentration oft zum Gegenspieler unserer Lernbereitschaft und digitale Module wie Statistik und Finanzierung verlangten schon so einiges von uns ab. Auch die Praxiseinsätze in der WEMAG forderten Anpassungen. Das Homeoffice wurde zum zentralen Begriff im Arbeitsalltag. Um den Austausch untereinander zu bewahren, finden regelmäßige digitale Teammeetings statt. Nach Absprache mit den Kollegen können wir auch rotierend in die Büros zurückkehren. Da dies jedoch nur gelegentlich und unter strengen Kontaktbeschränkungen stattfinden kann, fehlt mir der persönliche Kontakt zu den Kollegen schon sehr.



DENNIS RIEMER

Als ich vor fast zwei Jahren bei der WEMAG meine Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik begonnen habe, konnte noch keiner wirklich damit rechnen, dass uns eine Pandemie so trifft, wie jetzt gerade. Ich hätte auch nicht gedacht, dass es in technischen Ausbildungsberufen möglich ist, von Zuhause aus zu arbeiten. Inzwischen ist das mobile Arbeiten schon fast Routine geworden. Ich habe mich relativ schnell daran gewöhnt. Mittlerweile kommt man gut von zu Hause aus klar. Schwierig wird es

bei neuen Themen, bei denen uns dann der praktische Bezug fehlt. Mobiles Arbeiten ist sehr theoretisch, da man zu Hause natürlich nicht die Möglichkeiten hat wie im Betrieb. Doch auch hierfür haben die Ausbilder, zumindest übergangsweise, für Abhilfe gesorgt. Wir Azubis werden gut betreut und auf die Prüfungen vorbereitet. Unsere Ausbilder machen sich immer Gedanken, was sie uns für Aufgaben geben können. Bei Fragen können wir uns jederzeit bei ihnen melden.



Frank Dumontie
Ausbildungsleiter



„Wir unternehmen alle Anstrengungen, um unseren Studierenden und Auszubildenden weiterhin effektive Praxiseinsätze zu ermöglichen. Es wurden außerdem alle technischen Voraussetzungen für das digitale Lernen geschaffen. Damit haben wir das Vertrauen in die Arbeit der jungen Menschen gestärkt.“



Mario Lars gewinnt Karikaturenpreis 2020

Unser Karikaturist Mario Lars hat mit seinem „Lebensretter“ die „Rückblende 2020“ gewonnen, den vom Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV) ausgeschriebenen „Karikaturenpreises der deutschen Zeitungen“. Gewürdigt wird damit seine Arbeit, die Sofakartoffel als wirkungsvollste Maßnahme gegen die Ausbreitung des Coronavirus zu kennzeichnen. Wir freuen uns mit und für ihn.



Folgen Sie uns und verpassen Sie keine Neuigkeiten!

 facebook.com/wemag

 instagram.com/wemag_ag

 twitter.com/wemag_ag

Film mit Bogart und Bergman	Anwarter	Fotos digitalisieren	Sohn Evas	▽	duster	▽	Raumbegrenzung	Weinort an der Ruwer	▽	Gebirgsmulde	▽	blühende Pflanze	Vorname der Garbo	persönliches Fürwort	nach unten	▽	englisch, span.: mlch, mir
▷	▽	6			▽					gesetzlich	▷		▽	▽			▽
trügerisch	▷				3					Amtsprache in Pakistan		Fluss durch Frankreich	▷	8			
Kapitalertrag			flaches Display (Abk.)	▷	7		balkonartiger Vorbau		Im Umkreis	▷					zeitig		Ziffernkennung (engl.)
11				Tennis-Turnier (Grand ...)		Blütenstand	▷					Bananenart	10	US-Bundespolizei (Abk.)	▷		
spanisches Reisgericht			Viehunterkunft	▷			2		höchster Vulkan Hawaiis		Kratersee	▷					Schweiz. Aktienindex (Abk.)
▷	5					eine Geliebte des Zeus	▷		Waldantilope	▷		9	eurasischer Staatenbund	▷			Abk.: ultraviolett
▷			Name der Europarakete	▷						Südsüdwest (Abk.)	▷			Laufvogel	▷		4
englischer Gasthof		Salmiakgeistlösung	▷							1	Dokumentensammlung	▷					

DEIKEPRESS-189-0421-11

Senden Sie bitte das richtige Lösungswort an unsere Adresse: WEMAG-Magazin, Postfach 11 04 54, 19004 Schwerin, Kennwort „Rätsel“ oder per E-Mail an: gewinnspiel@wemag.com. Vergessen Sie nicht, Ihre Anschrift anzugeben. Einsendeschluss ist der 26. Juni 2021*. Wir verlosen drei Gutscheine für die Hofkiste. Sie enthält eine reichhaltige Auswahl an Naturkostprodukten aus der bio-dynamischen Landwirtschaft des Hofes Medewege.

*Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

WEMAG

ÖKO-TEST

Test Ökostromprodukte:

WEMAG Ökostrom Aktiv

sehr gut

Ausgabe 01/2021

Ausgezeichneter Ökostrom
für eine saubere Umwelt

www.wemag.com